



100 JAHRE EGERER FLUGPLATZ



DER ERSTE MILITÄRFLUGPLATZ

Am 1. Juli 1917 wurde der Egerer Militaerflugplatz in Betrieb genommen



EGERER TSCHECHISCHEN PRIMATE

- 1. MILITÄRFLUGPLATZ – in Betrieb seit 1.7. 1917
- 1. MILITÄRFLUGZEUGE für die neue Republik – 10-12.11.1918
- 1. START von Militärflugzeug in der Tschechoslowakei – 10.11.1918, Pilot Antos
- 1. TÖDLICHES FLUGZEUGUNGLÜCK – 10.11.1918, Pilot Antos, Flugzeug Öffag C II.
- 1. DIENSTSTELLE DER POLIZEILUFTWACHE – 1.7.1935, Pilot Svozil, Flugzeug D-1
- 1. LANDUNG EINES LUFTSCHIFFS – 13.10.1939, Luftschiff LZ-130 Graf Zeppelin, Pilot A. Sammt.
- 1. DÜSENFLUGZEUG gelandet – 1.8.1944, Me-262 Schwalbe W.Nr. 170006, Pilot G.Mücke
- 1. PRODUKTION VON DÜSENFLUGZEUGEN – August 1944 – März 1945, Me-262 A1a/U3

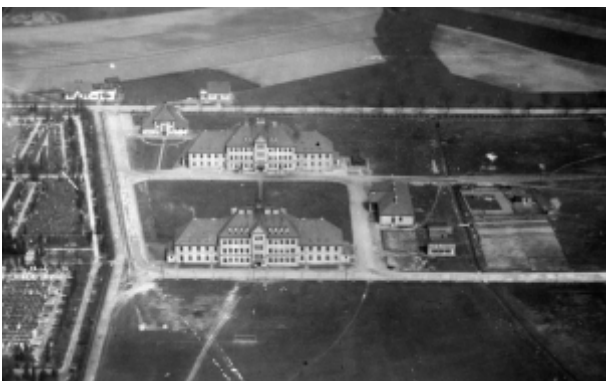
100 JAHRE EGERER FLUGPLATZ



Die erste Einheit hier war die FLEK 16 der K.u.K. Luftflotte



Am 10. November hat die Tschechische Armee Egerer Flugplatz besetzt.
Nach der Besetzung bekam die neue Republik ihre ersten Militärflugzeuge.



Blick auf das Fliegerhorst – links Kaserne,
rechts die Hangare und das Flugzeugwerk.



Die ersten tschechischen Einheiten auf dem Flugplatz – zuerst die 4. Luftkompanie und dann VLÚ (Ausbildungseinheit für Piloten, Mechaniker und Beobachter)



VLÚ Flugzeuge und Hangare.



In VLU dienten erfahrene Fluglehrer. Zu den bekanntesten gehörten damals der Kunstflugpilot Malkovsky und der weltbekannte „König der Luft“ F. Novak.



Ab Juli 1935 war auf dem Flugplatz auch eine Dienststelle von Polizeiluftwache, die erste in der CSR.



Nach dem Münchner Abkommen war der Egerer Flugplatz von der Luftwaffe besetzt und diente auch für die Luftwaffe als Fliegerhorst.



Es waren auch Schul, Jäger und Transporteinheiten im Einsatz.



Am 13. September landete hier bei einem Sonderflug aus Frankfurt das Luftschiff LZ 130, Graf Zeppelin II.



In den Jahren 1944-45 war Egerer Fliegerhorst eine Basis für das ROA (Russische Befreiungsarmee).



Am 28. April 1945, wurde der Flugplatz bei einer Schlacht zwischen der Wehrmacht und der U.S. 97. Inf.Div. völlig vernichtet und wurde nie erneuert.



DER FABRIKFLUGPLATZ



Die Fabrik Flugzeugwerk Eger GmbH und der Flugplatz mit Betonpiste baute man in den Jahren 1939-42.



Es wurden der Flugzeugtypen He-111H und Nachtjäger He-219 gebaut.



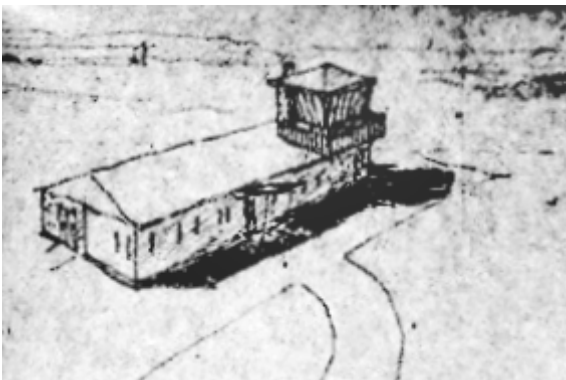
Die Produktion der Flugzeugtypen He-177 A1 und A3 wurde ab Mitte 1944 mit der Produktion von Flugzeugtypen Me-262 A1a/U3 ersetzt.



Ein grosser Luftangriff vernichtete die Fabrik am 25. März 1945.
Auf dem Bild sieht man die vernichtete Fabrik und der Flugplatz
nach dem Luftangriff durch mehr als 100 B-24 Liberator Bomber.



Nach dem Krieg wurde der Flugplatz repariert und als Aeroklub genutzt.



Es kam auch weiterhin nicht zu einer zivilen Nutzung.
Der Flugplatz wurde durch die Armee mit Duesenjaegern des Typs Jak-23 besetzt.

100 JAHRE EGERER FLUGPLATZ



Ab den siebziger Jahren waren auf dem Egerer Flugplatz die Agrarflugzeuge stationiert. Erst nach der Wende im Jahr 1989 begann man hier wieder mit dem Sportfliegen.



Der Egerer Flugplatz wurde feierlich wieder in Betrieb genommen nach einer Herrichtung im Jahr 2010.



Heute ist der Egerer Flugplatz ein Verkehrsflugplatz mit ICAO gezeichnung LKCB und wird nicht nur fuer den Flugsport genutzt, sondern ist auch fuer die Oeffentlichkeit zugaengig. Bekannt ist er vor allem durch die beruehmten Egerer Flugtage.